



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische

**Matthäuskirchgemeinde  
Leipzig Nordost**



# Gemeindebrief

Oktober – November 2010



Liebe Gemeinde,

120 Jahre möchte ich werden. So hat es wohl der Graffitisprüher auf dem abgebildeten Grabstein gemeint. Nehmen Sie sich doch einmal Zeit für einen Spaziergang auf dem stillgelegten Mockauer Friedhof in der Samuel-Lampel-Straße.

Besonders bei Sonnenschein kommt wider Erwarten keine Traurigkeit,

sondern vielmehr Neugierde auf. An der Nordwand schimmern besprühte Grabsteine durch das Grün. Es entsteht eine reizvolle Spannung: Sind diese alten Grufwände von den Schmierereien hässlich und Zeichen des Verfalls oder sind sie Zeichen einer Auseinandersetzung mit Vergänglichkeit? Die Künstler haben an mehreren Stellen die Form der Steine geradezu sensibel aufgenommen, sie haben die gesetzten Rahmen beachtet und Farbspiele aus Gelb, Rot und Weiß gestaltet. Provokation können sie mit ihren versteckten Werken nicht gut gemeint haben, weil man sich mühen muss, um die Bilder zu finden.

Der hier abgebildete Grabstein steht im Süden. Er ist besonders plakativ: "120" ist erkennbar.

Die Namen der Verstorbenen sind fast unkenntlich. Auch die christlichen Zeichen treten hinter den aufgetragenen Farben zurück. Ein modernes Muster überdeckt das Vergangene. Und doch durchdringen sich die Schichten: Die



Zahl, auf den Putz gemalt, bröckelt links unten schon, als wollte sie sagen: Die Hoffnung von 120 glücklichen Jahren geht schnell den Bach hinunter. Das Kreuz in der Mitte ist in Stein gemeißelt, das wird halten. Und auch der verschwommen erkennbare Name "Schuster", scheint fest für die Ewigkeit. Doch auch das übrige Grabmal hat seine Putzschäden und wenn einmal die Grundmauer einfällt, wird gar nichts mehr stehen. So erweist sich das von reichen Leuten auf Dauer gestaltete Familiengrab selbst als Hinweis auf die Vergänglichkeit.

Welcher Schicht auf dem Grabstein wollen Sie folgen: Wollen Sie auf 120 Jahre setzen, auf schöne Grabmale mit christlichen Zeichen bauen, oder gelingt Ihnen gelegentlich der Durchstich: Ich vertraue auf DEN, der dahinter ist, DER steht, wenn selbst Steinkreuze fallen. Diesen Glauben wünsche ich Ihnen und mir angesichts dunkler werdender Tage.

*Ihr Pfarrer Konrad Taut*

## Ein neues Gesicht...

Liebe Gemeinde,  
auf diesem Wege möchte ich mich Ihnen gerne vorstellen: Mein Name ist Marieke Wolf und ich bin seit dem 10. September in Ihrer Gemeinde als Gemeindepädagogin angestellt.

Ursprünglich komme ich aus dem Rheinland, bin 2001 nach Halle, später dann nach Jena gezogen und nun in Leipzig heimisch geworden. Gemeinsam mit meinem Mann und dessen kleiner Tochter lebe ich in Stötteritz.

Nach dem Abschluss meines Studiums der Evangelischen Religionslehre und Germanistik freue ich mich auf die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und allen Ehren- und Hauptamtlichen Mitarbeitern der Gemeinde. In einem kirchennahen Umfeld aufgewachsen, konnte ich immer die bedingungslose Liebe Gottes spüren und die Freude an einem vielseitigen Gemeindeleben erfahren. Diese Erfahrungen möchte ich gerne weitergeben. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in einer Gemeinde ist für mich ein reicher Schatz unterschiedlicher Lebensweisen, kreativer Ideen, Infragestellungen, Gemeinschaft und Fürsorge. Mein Wunsch ist es, den lebendigen Glauben durch das Gemeindeleben sichtbar und spürbar werden zu lassen. Gerne führe ich alle Gruppen der Kinder- und Jugendarbeit weiter und hoffe zugleich, dass wir viele neue Ideen entwickeln und umsetzen können, die das Gemeindeleben noch bunter werden lassen. Ich bin auf die Begegnung mit Ihnen nun sehr gespannt und hoffe auf ein baldiges Kennenlernen.



*Ihre Marieke Wolf*

---

## Elternabend am 30. September

Zu einem Elternabend am 30. September um 20:15 Uhr im Gemeindehaus Schönefeld lade ich alle Eltern der Kinder von Klasse 1 bis 6 herzlich ein. Ich würde mich auf diesem Wege gerne vorstellen und Organisatorisches (Termine etc.) sowie Inhaltliches besprechen.

*Marieke Wolf*

---

## Fahrt nach Osnabrück

50 Jahre Matthäusgemeinde Osnabrück – ungefähr 30 Glieder aus unserer Gemeinde haben sich für die Fahrt dorthin angemeldet. Auch aus Limbazi, unserer Partnergemeinde, wird eine Gruppe dort sein. Mit dem Erlös der Versteigerung bei unserem Gemeindefest, knapp 500 €, werden wir die Letten dabei unterstützen. In der nächsten Ausgabe können Sie dann den Reisebericht lesen.

---

## Arbeitseinsatz am 06.11. ab 9 Uhr

Herzliche Einladung zum Arbeitseinsatz. Trotz allem großem Engagement der häufiger im Schönefelder Kirchgarten Tätigen wie Volker Heyland und Horst Franke brauchen wir breite Schultern für das große Gelände. Wir wollen jetzt im Herbst vor allem Bäume und Büsche beschneiden und verschönern.



Das Gleiche gilt für die Gedächtniskirche: Frau Lindner und Frau Wolf und gelegentlich auch viele andere helfen viel mit, aber ohne die gemeinsame Kraftanstrengung geht es nicht gut. Und dann ist ja neben dem Aufwand auch die Freude bei der Arbeit und durch die gemeinsame Zeit.

Auch unser Gemeindesaal in Mockau hat eine größere Putzaktion nötig, bevor wir im Winter wieder mit unseren Gottesdiensten dorthin ziehen. Dafür werden Helfer gesucht, eben falls für Sonnabend, den 6. November, ab 9.00 Uhr.

## Gemeinde-Adventskalender 2010

Alle Jahre wieder, so auch in diesem, öffnen sich Türen im Advent. wir wollen auch in diesem Jahr die Adventszeit zur Besinnung und Begegnung nutzen. Wir werden mit Ihrer Hilfe möglichst an allen Werktagen im Advent die Möglichkeit haben, in die Adventsstuben einiger Gemeindeglieder zu blicken. Für die Gastgeber gilt wie jedes Jahr, ohne großen Aufwand die unangemeldeten Gäste mit Tee und Gebäck zu bewirten. Gedichte können vorgetragen werden, und das gemeinsame Singen auch von Nichtchormitgliedern gibt den Abenden eine besondere adventliche Note. Scheuen Sie sich nicht und treten Sie ein. Öffnen Sie Ihre Türen und Herzen füreinander. Damit wieder möglichst viele Abende angeboten werden können, bitte ich interessierte Gastgeber zwei Abende zur Auswahl mit Adresse bei mir zu melden. Generell soll 18 Uhr Beginn sein und max. zwei Stunden keineswegs überschreiten. Bitte melden Sie sich bis spätestens 10. November bei mir über Telefon oder Email. Ich werde die Termine bestätigen und danke Ihnen für Ihr geöffnetes Adventstürchen schon jetzt. Kontakt: [Isolde.alicke@gmx.de](mailto:Isolde.alicke@gmx.de), 0177 78 58 732, 0341 2606309



*Isolde Aliche*

## Gemeindeleben

### Tag des offenen Denkmals 2010+



Bild: Gottfried Richter

Dieser Tag war für unsere Gemeinde ein buntes Ereignis. Im Gemeindehaus Ossietzkystraße konnten wir unter der Federführung von Herrn Ronneberger eine Ausstellung über das alte Schönefeld sehen. In der Gedächtniskirche fand ein Konzert anlässlich des 160. Hochzeitstages von Clara und Robert Schumann statt. Dafür machte auch die Veranstaltung Notenrad bei uns halt. Und die Pyramide

war rege besucht: mehr als 560 Besucher und mehr als 300 € Spenden. Danke den engagiert Mitwirkenden.

*Konrad Taut*

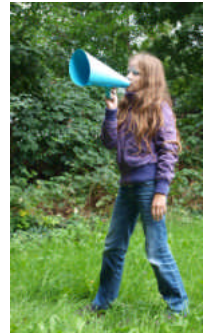
## KinderKirchenNacht in Mockau

Zum Schuljahresstart hieß es bei uns: Hörst du noch oder schläfst du schon? 17 Kinder von 6-11 Jahren trafen sich am 14. August in der Mockauer Kirche, um etwas über Samuel zu erfahren - dem zuerst nicht ganz klar war, dass Gott ihn ruft, und der dachte, er hätte geträumt - um Spiele rund ums Thema Hören zu machen, um sich zu stärken und nicht zuletzt, um eine schöne große Tröte zu basteln, mit der man richtig laut rufen konnte: Schläfst du noch oder hörst du schon?

Den Sack rund ums Hören konnten wir am nächsten Tag im Familiengottesdienst zubinden, wo die Tröten zum Einsatz kamen, die Geschichte von Samuel mit der Salbung Davids weiterging und auch die Schulanfänger für ihren Neustart gesegnet und gesalbt wurden.

Zur "Einführung in die neue Kirchenmusik" erklang als Nachspiel ein Stück für Orgel und Fahrradklingeln, die die Schulanfänger als Hör-Geschenk bekommen hatten. Es war für alle ein ausgesprochen gelungenes Wochenende und wir möchten uns bei allen, die dazu beigetragen haben, ganz herzlich bedanken.

*Manuela Vorwegk, Grit und Johannes Markert*



## Kantorei einmal anders

Wer hätte das gedacht, sogar der Himmel trocknete seine Tränen rechtzeitig vor Beginn des Ausfluges der Sängerinnen und Sänger der Kantorei. Alle freuten sich auf einen schönen und erlebnisreichen Tag. Unser erstes Ziel war die ehemalige Rittergutskirche in Kleinliebenau, die jetzt auch Pilgern eine Herberge bietet. Sie war lange dem Verfall preisgegeben und wird jetzt mit Hilfe eines Vereins zu neuem Leben erweckt. Ein sehr engagiertes Mitglied



Anschauliche Erklärungen der noch anstehenden Arbeiten in der Kirche und die fertige Fassade



Herr Mackenthun spricht über die Leipziger Kaufmannsfamilie Apel und ihren Sommersitz Ermlitz

des Vereins erzählt von den Mühen und vielen kleinen Schritten, die irgendwann zum Erfolg führen. Unser nächstes Ziel war die Domholzschanke. Den Appetit auf Mittagessen holten wir uns bei einem Spaziergang durch den Auwald. Natürlich hatten wir auch einmal Gelegenheit, ohne "pst!" miteinander zu sprechen und uns auszutauschen. Gespannt waren wir, was uns in Ermlitz erwartet,

einem ehemaligen Herrenhaus der Familie Apel. Wir wurden von einem seiner Nachfahren begrüßt, dem das Anwesen wieder gehört. Auch er will mit Hilfe einer Kulturstiftung und viel Tatkraft und Phantasie wieder ein lebendiges Kulturleben erstehen lassen. Besonders wertvoll sind die Rokokotapeten, auf Leinwand gemalt. Aber sie können nur mit dem Radiergummi gesäubert werden. Ein Hammerflügel, auf dem schon Carl Maria von Weber gespielt haben soll, gehört auch wieder zu den Schätzen des Hauses. Unser letztes Ziel war das Kurhaus Bienitz. Dort ließen wir uns unter schattigen Bäumen Kaffee und Kuchen schmecken. Ein schöner Tag klingt aus. Wir danken ganz herzlich dem Ehepaar Maul für die perfekte Organisation.

*Christine Schuppan*

## Familienrüstzeit in Wittenberg

Welche Stadt könnte wohl besser geeignet sein für eine Familienrüstzeit als die Lutherstadt Wittenberg – die Stadt, in der der erste evangelische Gottesdienst überhaupt gefeiert wurde und von der aus die Reformation in alle Welt ausgebreitet wurde?

So versammelten wir uns in gespannter Erwartung am Freitagabend im CVJM-Freizeitheim, das sich direkt in der Innenstadt Wittenbergs befindet. Nach dem gemeinsamen Abendbrot trafen wir uns noch in gemütlicher Runde, wo man sich bekannt machen und sogar eine erste Begegnung mit Martin Luther und seinem Freund Philipp Melanchthon (die unserem Pastorenehepaar Grit und Johannes Markert irgendwie ähnlich sahen...) erleben konnte.

Am nächsten Tag machten wir uns in verschiedenen Gruppen Gedanken um das Thema Freundschaft. Unsere Bibel sollte dabei nicht fehlen, wie auch Kraft spendende Gebete und frohe Lieder. Die Zeit reichte fast gar nicht, um alle Gedanken, Erfahrungen und Meinungen auszutauschen. Unsere neue Gemeindepädagogin Marike Wolf kümmerte sich derweil liebevoll um die kleinsten Gemeindeglieder.

Guter Stimmung und gestärkt durch mitgebrachten Kaffee und Kuchen lauschten wir am Sonnabend Nachmittag der Stadtführerin Felicitas in historischem Gewand, einer Freundin des Hauses Luther. Auf anschauliche und auch kindgerechte Weise erfuhren wir neben wichtigen Punkten wie den berühmten Thesen an der Schlosskirche auch manch interessantes Detail über den Reformator und seine Freunde und Förderer. So beherrschte der Universitätsprofessor Melanchthon 11 Sprachen, hatte es aber mit nur 1,50 m Körpergröße nicht immer leicht, auf sein Pferd zu kommen. Zahlreiche Tafeln an den Häusern Wittenbergs zeugen von den vielen Gelehrten und Wissenschaftlern, die sich in dieser Stadt aufhielten. Sehr beeindruckt hat uns auch das Cranachhaus und die Werkstatt des Meisters, der als einziger Luther Aug' in Auge porträtieren durfte. Den Abschluss der kurzweiligen Führung bildete das berühmte Lutherhaus, das damals bis zu 30 Personen beherbergte und von seiner Frau Katharina von Bora geführt wurde.



Dank unserer Kantorin Manuela Vorwegk und ihrer Gitarre hatten wir abends wieder viel Freude bei lustigen Spielen mit Musik und Gesang. Am Sonntag konnten wir in Luthers Stadt- und Pfarrkirche St. Marien einem internationalen Festgottesdienst mit Christen aus aller Welt (zur Konferenz der Weltarbeitsgemeinschaft der Stadtmissionen) beiwohnen. Den berühmten Cranach-Altar und das über 550 Jahre alte Taufbecken hatten wir schon am Tage vorher bewundern dürfen.

Bei strahlendem Sonnenschein verabschiedeten wir uns herzlich nach dem Mittagessen und traten die Heimreise an – gut gerüstet für den Alltag und die kommende Zeit.

*Familie Dettmer.*

## Begleitung von Kranken, Abschied von Angehörigen mit der Gemeinde

Wir alle müssen sterben. Es erscheint mir als eine der schwersten Aufgaben, einen nahen Menschen gehen lassen zu müssen. Es ist gut, wenn die gesamte Gemeinde besonders am Ewigkeitssonntag, aber auch am Johannistag und zu vielen Sonntagsgottesdiensten an Verstorbene und Trauernde denkt.

Die Gemeinde bietet aber auch Unterstützung an, die den Kranken und seinen Angehörigen über Durststrecken begleitet. Wagen sie einen Anruf bei der Pfarrerin oder dem Pfarrer, sie/er kommt zu **Besuch**, auch wenn die oder der Kranke gute Chancen auf Besserung hat. Manchmal fürchtet die Familie, dass der Pfarrer nur zu Sterbenskranken kommt. Das ist nicht so. Gelegentlich feiern wir im Krankheitsfall mit der Familie auch **Hausabendmahl**. Diese Form der Gemeinschaft miteinander und mit Jesus eröffnet neues Vertrauen und ist ein Halt, den die Jüngeren leicht unterschätzen. Diese Glaubensgeste vermittelt mehr, als Worte können.

Es ist schon so, dass Sie im Krankheitsfall (und vorher) die Gelegenheit nicht versäumen sollten auch über Tod und Beerdigung miteinander zu sprechen. Auch für diese schweren Gespräche stehen Ihnen die Pfarrer auf Wunsch zur Verfügung.

Im Fall des Todes haben wir Christen einen Halt. Deshalb ist unsere Trauer nicht bodenlos. Christen vor uns haben immer wieder erfahren, dass ihnen bei dem großen Schmerz Formen und Gesten helfen.

Eine sehr hilfreiche Form ist die **Aussegnung** des Verstorbenen aus seinem letzten Wohnhaus. Glücklicherweise geschieht es ja wieder etwas öfter, dass Menschen den Mut aufbringen, ihren Partner oder Verwandten in den letzten Tagen in der eigenen Wohnung zu haben. Der Verstorbene muss nach den geltenden Gesetzen nicht sofort aus dem Haus. Ein paar Stunden kann er auch aus hygienischer Sicht unbedenklich dableiben. Zünden Sie eine Kerze an, singen Sie ein Lied, beten Sie, wo Sie können. Sie können die Pfarrerin oder den Pfarrer anrufen und zur Aussegnung des Verstorbenen bitten. Das Beerdigungsinstitut wird sich darauf einrichten können.

Die Pfarrerin oder der Pfarrer besucht Sie nach der Kontaktaufnahme meist über das Bestattungsinstitut auch persönlich und nimmt sich Zeit, den Verstorbenen aus Ihrer Sicht noch einmal kennenzulernen. Er bespricht den **Gottesdienst auf dem Friedhof**, ob Einäscherung oder Erdbestattung spielt dabei keine große Rolle. Allerdings hat die Erdbestattung den Vorteil, dass nach der Trauerfeier nicht noch eine schwierige Zwischenzeit bis zur Urnenbeisetzung vergeht.

Nach Bestattung oder Urnenbeisetzung nimmt die Gemeinde meist am darauf folgenden **Sonntagsgottesdienst** den Verstorbenen und seine Angehörigen in die Fürbitten mit hinein. Wir bringen gemeinsam vor Gott, was uns bedrückt. Dazu dient dann auch der Gottesdienst am **Ewigkeitssonntag**. Die Verstorbenen der vergangenen 12 Monate werden noch einmal verlesen. Noch einmal wird für sie unter Nennung der Namen gebetet.

Lassen Sie uns zusammen tragen und von unserer christlichen Hoffnung weitergeben.

*Ihr Pfarrer Konrad Taut*

**in Schönefeld, Mockau und Thekla**

„Kreuz und Quer“ Kreis Junger Erwachsener	nach Vereinbarung		
Mittendrin:	Dienstag, 12. Oktober und 09. November	(GSf)	19:30 n.V.
Wurzeln und Flügel:	Freitag, 29. Oktober und 26. November	(P fSf)	19:30
Bibelgesprächskreis in Mockau:	Mittwoch, 13. Oktober und Donnerstag 18. November bei Fam. Michaelis (Beuthstr. 51)		19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Donnerstag, 21. Oktober und 25. November	(P fTh)	19:30
Bibelgesprächskreis in Schönefeld:	Dienstag, 26. Oktober und 09. November	(P fSf)	16:00
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 14. Oktober und 17. November (gemeinsames Pilgem) nach Vereinbarung	(KMo)	19:30
Gesprächskreis I und II:	Mittwoch, 27. Oktober, 10. November (Friedensgebet)	(GSf) (KMo)	19:30 18:00
Sonntagsrunde:	Sonntag, 31. Oktober und 28. November	(KMo)	19:30
Gesprächskreis „Offener Abend“:	Mittwoch, 13. Oktober („Grönland“) und 10. November bei Fam. Helmer (Tauchaer Str. 107)		19:00

Frauenkreis:	Dienstag, 05. Oktober und 09. November	(GSf)	14:00
Bastelkreis:	Dienstag, 26. Oktober und 23. November	(GSf)	13:30
Seniorentanz in Schönefeld:	mittwochs	(GSf)	14:00
Seniorentanz in Mockau:	montags	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	montags	(GSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 12. u. 26. Oktober, 16. u. 30. November u. 14. Dezember	(GMo)	14:30

Besuchsdienst Schönefeld:	nach Vereinbarung	(GSf)	16:30
Besuchsdienst Mockau:	nach Vereinbarung	(GMo)	
Besuchsdienst Thekla:	Mittwoch, 20. Oktober und 10. November im APH Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:00

Blaues Kreuz in Schönefeld:	montags	(GSf)	18:30
Blaues Kreuz in Mockau:	montags	(KMo)	18:30

Offener Treff-Gespräch, Themen und soziale Beratung- jeden Donnerstag 15:00-18:00



## Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(P fSf)	16:15
Spatzenchor 3-6 Jahre:	donnerstags	(G Mo)	16:30
Kinderchor 1.-4. Klasse:	mittwochs	(T Sf)	17:15
Tiny Lights Chor ab 5. Klasse:	dienstags	(T Sf)	17:00
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(G Th)	19:30
Kantorei:	montags	(G Mo)	19:30
Kinderflötenkreis:	montags	(G Mo)	16:15
Instrumentalkreis:	dienstags	(P fSf)	19:30
Bläserkreis:	donnerstags	(G Sf)	18:30
Gitarrenkreis für Erwachsene:	dienstags	(P fSf)	18:30

## Kinder- und Jugend

Krabbelkreis:	nach Vereinbarung		
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(T Sf)	16:15
„KIKI“ Kindernachmittag in Mockau 1.-4. Klasse (bis 18:00):	donnerstags	(G Mo)	16:30
Christenlehre 4.-6. Klasse:	Sonnabend, 23. Oktober	(P hSf)	9:30
Konfirmanden 7. Kl.	montags	(G Sf)	17:15
Konfirmanden 8. Kl.	dienstags	(G Sf)	18:00
Junge Gemeinde:	dienstags	(G Sf)	19:00

Die **Treffpunkte** sind wie folgt gekennzeichnet:

**(T Sf)**-Turmzimmer Kirche Schönefeld, **(K Mo)**-Anbau Kirche Mockau,

**(G Sf)**-Gemeindehaus Schönefeld, **(G Mo)**-Gemeindehaus Mockau,

**(G Th)**-Gemeindehaus Thekla, **(P fSf)**-Pfarrhaus Schönefeld, **(P fTh)**-Pfarrhaus Thekla.

Die Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes.

**Herzlichen Dank** dafür.



**Gartenbau Lehmann**

- ☐ Trauerfloristik
- ☐ Grabgestaltung
- ☐ Grabpflege
- ☐ Dauergrabpflege

**Binsengrund 40 • 04349 Leipzig**

Telefon 0341/9 21 45 70  
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof Gohlis 0341/9 11 92 33  
Telefon Geschäft Friedhof Schönefeld 0341/2 33 35 56

E-Mail: info@gartenbau-lehmann.de  
Internet: www.gartenbau-lehmann.de



Firmen, die sich in gleicher Weise empfehlen möchten, wenden sich bitte an unser Pfarramt.

*Bestattungshaus*

Heidrun *Uhlig* GmbH

**Schönefeld** Gorkistr. 131

**Thekla** Tauchaer Str. 78  
- allezeit -  
**Tel. 2322313**




fachgeprüfter  
**Bestatter**


**Jahreslosung 2010:** *Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich. Johannes 14. 1*

**Monatsspruch Oktober 2010:** *Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen.*

*Psalm 33, 12*

<b>03. Okt.</b>	<b>Erntedankfest</b>	
Schönefeld	10:00	Ökumenischer Erntedankgottesdienst  (mit Kantorei u. Tiny Lights) Einführung Gemeindepädagogin Marieke Wolf <i>Pfr. K. Taut, Pfr. J. Markert, Pfr. M. Teubner</i>

<b>10. Okt.</b>	<b>19. Sonntag nach Trinitatis</b>	
Thekla	10:00	Predigtgottesdienst <i>Pfr. K. Taut</i>
Schönefeld	17:00	Musikalischer Abendgottesdienst (mit Projektchor) <i>Pfrn. G. Markert</i>

<b>17. Okt.</b>	<b>20. Sonntag nach Trinitatis</b>	
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst  <i>Pfr. K. Taut</i>
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfr. J. Markert</i>

<b>24. Okt.</b>	<b>21. Sonntag nach Trinitatis</b>	
Schönefeld	10:00	Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis <i>Pfr. K. Taut</i> im Anschluss Familienessen (mit Spatzen-u. Kinderchor)
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst (mit Instrumentalkreis) <i>Pfrn. G. Markert</i>

<b>31. Okt.</b>	<b>Reformationsfest</b>	
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst  (mit Bläserkreis) <i>Pfr. K. Taut</i>




= Gottesdienst mit Kindergottesdienst

- **Andachten im Altenpflegeheim AWO Oelsnitzer Str. 2**  
Mittwoch, 20. Oktober und 10. November jeweils 15:30
- **Andachten im Pflegeheim Mockau Friedrichshafener Str. 191**  
Mittwoch, 27. Oktober und 24. November jeweils 15:30


**Monatsspruch November 2010:** *Gott spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen.*  
*Jesaja 2,4*

## 07. Nov. **Drittletztter Sonntag des Kirchenjahres**

Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	Pfr. K. Taut
Thekla	10:00	Predigtgottesdienst (mit Kinderflötenkreis)	

## Friedensdekade vom 07.-17. November Mo.-Fr. 18:00 Friedensgebete Kirche Mockau



## 14. Nov. **Vorletztter Sonntag des Kirchenjahres**

Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	Pfr. J. Markert
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst (mit Kantorei)	Pfr. K. Taut

## 17. Nov. **Buß- und Betttag**

Mockau	18:00	Andacht zum Abschluss der Friedensdekade	Pfrn. G. Markert
--------	-------	--	------------------

## 21. Nov. **Ewigkeitssonntag**

Schönefeld	10:00	Predigtgottesdienst  (mit Instrumentalkreis) mit Kirchencafé ab 9:30	Pfr. K. Taut
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst  (mit Tiny Lights)	Pfrn. G. Markert
Schönefeld	15:00	Friedhofsandacht (mit Bläserkreis)	Pfr. K. Taut

## 28. Nov. **1. Advent**

Mockau	7:00	Adventsmette (mit Kantorei)	Pfrn. G. Markert
Thekla	10:00	Familiengottesdienst	Pfr. J. Markert
Schönefeld	18:00	Weihnachtsoratorium (siehe Seite 12)	


## 05. Dez. **2. Advent**

Schönefeld	10:00	Familiengottesdienst (mit Kinderchören u. -flötenkreis)	Pfr. J. Markert
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst	Pfr. K. Taut
Thekla	16:00	Adventsmusik (siehe Seite 12)	

## 11. Dez. **Sonnabend**

Mockau	18:00	Gospelkonzert zum Advent mit Little Light of L.E. und Tiny Lights	
--------	-------	---	--

## 12. Dez. **3. Advent**

Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	
Thekla	10:00	Predigtgottesdienst	
Schönefeld	16:00	Adventsliedersingen (mit Spatzenchor)	
Mockau	18:00	Gospelkonzert zum Advent mit Little Light of L.E. und Tiny Lights	

*Sonntag, 10. Oktober 2010, 17 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld*

### **Musikalischer Abendgottesdienst**

Es erklingt die Messe in D op. 86 für Soli, Chor und Orgel von Antonín Dvořák

Katharina Schrade, Sopran

Katharina Fischer, Alt

Dietrich Barth, Tenor

Christoph Jäger, Bass

Alexander Theny, Orgel

Projektchor der Matthäuskirchgemeinde

Leitung: Jörg Petzold

*Sonntag, 28. November 2010, 18:00 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld*

### **Weihnachtsoratorium (Kantaten 1-3) von J. S. Bach**

Christiane Wiese, Sopran

Katharina Fischer, Alt

Tobias Hunger, Tenor

Cornelius Uhle, Bass

Kantorei der Matthäuskirchgemeinde und Gäste

Mitglieder des MDR-Sinfonieorchesters

Leitung: Jörg Petzold

Eintritt: Abendkasse 12 / 8 €

Vorverkauf 10 / 6 €

(Ermäßigung für Schüler, Studenten, Zivildienstleistende, Leipzig-Pass; Kinder bis 8 Jahre frei)

*Sonntag, 5. Dezember 2010, 16 Uhr, Kirche Hohen Thekla*

### **Adventsmusik**

mit Kantorei, Instrumentalkreis und Gästen

Leitung: Manuela Vorwegk, Jörg Petzold

## **Mitsänger für Weihnachtoratorium gesucht**

Am 1. Advent (28.11.2010) wird in der Schönefelder Gedächtniskirche wieder das Bachsche Weihnachtsoratorium (Kantaten 1-3) erklingen. Dafür werden wieder Chorsänger gesucht, die uns unterstützen können. Wir suchen vor allem Verstärkung für unsere Männerstimmen, aber auch Soprane sind uns herzlich willkommen. Wir proben immer montags 19:30 Uhr im Mockauer Gemeindehaus (Kieler Str. 51). Am Samstag, 27.11.2010 wird es vormittags noch eine Extra-Probe geben. Bitte melden Sie sich bei Kantor Petzold (Tel.: 0341-6031793). Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

## **NEUE Zeiten für Kinder- und Spatzenchor in Schönefeld!**

Nach den Herbstferien wird der Spatzenchor mittwochs 16:15 Uhr im Schönefelder Pfarrhaus stattfinden. Der Kinderchor (ab 1. Klasse) beginnt 17:15 Uhr gleich nach der Christenlehre und wir treffen uns immer im Turnzimmer. Vor allem der Kinderchor freut sich noch auf viele Mitsänger!



## Martinsfeier

**am 13. November 17 Uhr Beginn am Schönefelder Schloss**

Die Geschichte von Martin, der seinen Soldatenmantel mit einem Bettler geteilt hat, kennen wir. Es gibt noch mehr Geschichten von dem frommen Soldaten, wie diese:

Wieder einmal waren Germanen in Gallien (Das ist heute Frankreich.) eingefallen. Kaiser Julian kam aus Rom und wollte sie bekämpfen. Dafür rief er die Soldaten zusammen und überreichte jedem persönlich ein Geschenk, damit alle tapferer kämpfen.

Auch Martin rief er nach vorn. Der nutzte die Gelegenheit und sagte: „Ich will das Geschenk nicht. Ich möchte nicht mehr kämpfen.“ Der Kaiser war wütend und sagte: „Du bist ja nur feige.“ Da entgegnete Martin. „Du denkst, dass ich nur feige bin? Wenn es sein muss, will ich morgen ohne Rüstung und Waffen vor die Schlachtreihen treten. Ich verlasse mich auf Jesus Christus.“

Am nächsten morgen kamen die Germanen mit Geschenken und unterwarfen sich dem Kaiser. Der Krieg fiel aus. Die Soldaten um Martin glaubten, dass Gott seinen Martin nicht ins Kriegsgetümmel stürzen wollte. Sie waren Martin sehr dankbar. Der Kriegsdienstverweigerer Martin jedenfalls blieb unversehrt. Er wurde später der berühmte Bischof von Tour.

Wir erinnern an ihn mit einer Andacht zusammen mit der römisch-katholischen Gemeinde, CVJM und hoffentlich vielen, vielen anderen.

## Krippenspiele

Nach den Herbstferien beginnen wir mit den Proben für unsere Krippenspiele. Dazu erhaltet ihr bald genauere Informationen von uns. Wir hoffen, ihr habt wieder Lust mitzuspielen und am Heilig Abend tolle Krippenspiele zu zeigen!?

## Besondere Einladung

### Senioren-Adventsfeiern

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Im nächsten Gemeindeblatt würde Sie diese Einladung sicher zu spät erreichen. Darum schon hier eine herzliche Einladung zu unseren Adventsfeiern am 9.12. oder am 10.12. im Gemeindehaus, Ossietzkystr. 22 - Beginn 14.30 Uhr.

Lassen Sie sich in fröhlicher Gemeinschaft auf die Adventszeit einstimmen. Nutzen Sie die Gelegenheit der Begegnung im Advent, um gemeinsam die Botschaft des adventlichen Lichtes wahrzunehmen.

Ihre Anmeldung geben Sie bitte bis zum 7.12. im Gemeindebüro ab.

*Ihr Norbert Schumacher*

### Anmeldung Adventsfeiern

Ich nehme teil am:  9.12.  10.12.  Ich möchte abgeholt werden.  
 Ich komme in Begleitung

Name: ..... Anschrift: .....

## „ES IST KRIEG. Entrüstet euch!“

### 30. Ökumenische FriedensDekade 7.-17. November 2010

Der Protest gegen den Krieg in Afghanistan sowie die deutsche Beteiligung an diesem Krieg durch die Bundeswehr ist Schwerpunkt der Ökumenischen FriedensDekade in diesem Jahr. Unter dem oben stehenden Motto ruft der Trägerkreis der Ökumenischen Friedensdekade während der Zehn Tage für den Frieden vom 07.-17. November 2010 bundesweit zu Gottesdiensten, Veranstaltungen und Friedensgebeten gegen den Krieg auf. Die 1980 in Ost- und Westdeutschland gegründete Bewegung mit dem Logo „Schwerter zu Pflugscharen“ blickt in diesem Jahr auf drei Jahrzehnte Friedensarbeit zurück.



Mit dem neuen Motto knüpft die Ökumenische FriedensDekade an ihre Ursprünge vor 30 Jahren an, die geprägt waren von der Überzeugung, dass Frieden nicht mit Waffengewalt, sondern nur mit gewaltfreien Mitteln erreicht werden kann. Im Zentrum der Ver-

anstaltungen wird daher die Kritik an der militärischen Beteiligung Deutschlands am Krieg in Afghanistan stehen. „Es herrscht Krieg in Afghanistan! Noch mehr Truppen und noch stärkere Panzer nach Afghanistan ist ein völlig falscher Weg, um in Afghanistan Frieden zu erreichen“, so das Gesprächsforum der Ökumenischen FriedensDekade.

Neben der Kritik am Militäreinsatz der Bundeswehr wendet sich die FriedensDekade gegen Krieg und Kriegsvorbereitungen sowie gegen die extrem hohen Rüstungsausgaben weltweit. Die vielen Billionen Euro und Dollar, die weltweit für Rüstung und Krieg ausgegeben werden, müssen anders genutzt werden. Etwa, um die von der Wirtschaftskrise am stärksten betroffenen Menschen zu unterstützen, vor allem in den sogenannten Entwicklungsländern, wo der Hunger drastisch zugenommen hat.

*Trägerkreis der Ökumenischen Friedensdekade*

In unserer Gemeinde werden wir, wie schon in den vergangenen Jahren, im Rahmen der FriedensDekade in der Zeit vom 7.-17 November täglich an den Wochentagen Montag bis Freitag jeweils um 18.00 Uhr ein Friedensgebet halten. Die Vorbereitung und Durchführung wird in bewährter Weise von Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde übernommen, die wieder zahlreiche Teilnehmer an den täglichen Friedensgebeten erwarten.

**Offener Treff** „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15-18 Uhr im Gemeindehaus Ossietzkystr. 22 -mit den nächsten Themen:

07.10.10	Plaudern und Flohmarkt
14.10.10	Lebensbild: Clara Schumann
21.10.10	Ausflug- und Gartenbilder
28.10.10	Musikalischer Nachmittag
04.11.10	Plaudern und Flohmarkt
11.11.10	Martinsfest
18.11.10	Basteln
25.11.10	Frauen der Bibel

*Änderungen vorbehalten*



## Weinfest in Thekla

Inzwischen ist es zur Tradition geworden – das Theklaer Weinfest. Für **Freitag, den 22.10.**, laden wir um **19.30 Uhr in den Theklaer Gemeindesaal** ein (Cleudner Str. 14). Unsere Weinreise wird uns dieses Mal auf den afrikanischen Kontinent führen. Nach Bildern aus Südafrika ist Gelegenheit bei einem passenden Glas Wein miteinander ins Gespräch zu kommen über Gott und die Welt, die Nachbarn aus Mockau, Schönefeld oder Thekla näher kennenzulernen. Auch Freunde und Bekannte, die Sie mitbringen, sind herzlich willkommen.

Für 5 € bekommen Sie einen kleinen Imbiss und ein Glas Wein. Weitere Leckerbissen und vor allem Weine können Sie nach Geschmack und Belieben erwerben.

*Manuela Vorwerkg und Grit Markert*

**...Da wird auch dein Herz sein** *Matthäus 6,21*

### **33. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Dresden vom 01.-05.Juni 2011**

Die Vorbereitungen laufen an zu einem weiteren Evangelischen Kirchentag, diesmal in DRESDEN und für uns Christen der Sächsischen Landeskirche bedeutet dies:

W I R S I N D G A S T G E B E R !

Nun sind für uns Leipziger damit weniger unsere Gästebetten gemeint, wohl aber, wie es das packende Kirchentagsmotto aus dem Matthäus-Evangelium nahe legt, unsere Herzen, unsere Ideen, unser Mitwirken je nach persönlicher Gabe und Möglichkeit.

In besonderer Weise betrifft dies die Gestaltung des Eröffnungsabends am Mittwoch, d. 01.06.2011, der als „Abend der Begegnung“ den national und international angereisten Kirchentagsbesuchern die gastgebende Region auf den Straßen der Dresdner Innenstadt vorstellen wird. Als große sächsische Stadtgemeinde planen wir mit einem Verpflegungs- und Informationsstand ein Puzzleteil in diesem bunten sächsischen Landschafts- und Kulturbild beizutragen. Doch bevor der „Abend der Begegnung“ ein frohes Zeugnis der sächsischen Christenheit werden kann, muss in allen Kirchengemeinden, so auch in unserer viel Vorbereitungsarbeit laufen. Ideen, Kontakte und helfende Hände werden gebraucht! Da kann sich auch einbringen, wer persönlich nicht in Dresden dabei sein kann.

Wir wollen bei einem **ersten Treffen am Dienstag, den 19. Oktober um 18.00 Uhr im Pfarrhaus Schönefeld** ein Konzept für unser Projekt entwickeln und laden herzlich ein. Wir hoffen auf viele Mitstreiter!

*Karoline Michaelis  
Konrad Taut*

## Besinnliche Geburtstagsfeier

Für die Anwesenden war es beim letzten Mal wieder eine gute Erfahrung zusammen zu sein und noch einmal an den Geburtstag zu denken. Lassen auch Sie sich am **04. Januar 2011 um 15 Uhr** einladen zu einer besinnlichen Nachfeier, die Sie zwischen 01. Oktober und 31. Dezember 70, 75, 80 oder 85-jährigen Geburtstag feiern konnten.

*Herzlich grüßen Norbert Schumacher und Konrad Taut*

## Zehn Fragen an...

das Mitglied des Kirchenvorstandes

...*Reinhard Riedel*

### Was bedeutet Glück für Sie?

Vieles, meine Frau, meine Familie, in strahlende Augen schauen bei einem Konzert, aber auch die Schönheit der Natur oder der Musik.

### Gott beantwortet Ihnen eine Frage, welche würden Sie ihm stellen?

Ich würde sicher so erstaunt sein, dass ich fragen darf, dass mir der Mund offen bliebe und ich wahrscheinlich keine Frage zustande brächte.

### Ihre Lieblingsbibelstelle:

„Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, prüfe mich und erkenne, wie ich's meine. Und siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.“  
Psalm 139, 23/24

### Was ist Ihnen unangenehm?

Arrogante Menschen oder solche, die auf Kosten Schwächerer oder gar Behinderter sich amüsieren.

### Welches Buch haben Sie gerade gelesen?

Erich Fromm „Haben oder Sein“, persönlich, aber auch gesellschaftspolitisch eine brisante Frage.

### Wie lautet Ihr Konfirmationsspruch?

„So haben wir doch nur einen Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind, und wir



zu Ihm; und einen Herrn, Jesus Christus, durch welchen alle Dinge sind, und wir durch Ihn.“ (1. Kor. 8)

### Wann haben Sie zuletzt gestaunt?

Über einen wunderschönen Sonnenuntergang im Urlaub an der Ostsee.

### Welcher berühmte Mensch ist für Sie Vorbild?

Martin Luther King oder Gandhi – Veränderung bewirken durch Gewaltlosigkeit übrigens wie Jesus Christus auch.

### Wo kann man Gott ihrer Meinung nach am ehesten begegnen?

In einer leeren, stillen Kirche.

### Was wünschen Sie sich für die Gemeinde?

Genug zupackende Hände für die vielen Aufgaben in unserer Gemeinde und jede Menge Nachwuchs in allen Bereichen.



## Gemälde in der Gedächtniskirche Schönefeld

Während das Triptychon schon länger als hundert Jahre in unserer Kirche hängt, ist das Bild von Pfarrer Volbeding erst später hinzugekommen. Es ist kleiner als die anderen drei (67 cm hoch und 53 cm breit) und ebenfalls ein Ölbild auf Leinwand.

Zum Gemeindetag im Juni 1993 hatte Herr Dr. med. Karl-Heinz Volbeding, ehemals Facharzt für Radiologie in Hamburg, die Schönefelder Kirchengemeinde besucht. Zu diesem Anlass hat er das Bildnis seines Urgroßvaters aus Familienbesitz der Gedächtniskirchengemeinde geschenkt und dem damals amtierenden Pfarramtsleiter W. Gröger übergeben.

Das Bild zeigt einen scheinbar noch recht jungen Pfarrer, der in der linken Hand die aufgeschlagene Bibel hält und mit der rechten Hand auf eine Textstelle hinweist. Wenn man



ganz dicht herantritt und sich bemüht, die auf dem Kopf stehende Schrift zu entziffern, dann kann man vielleicht erkennen, dass es sich um den Text Jeremias 15, 19 und 20 handelt: „Wenn du dich zu mir hältst, so will ich mich zu dir halten, und du sollst mein Prediger bleiben...“

Magister Volbeding hatte eine Predigt zu diesem Text aus einem schwerwiegenden Anlass gehalten. Nachdem er schon drei Jahre Pfarrer in Schönefeld war, wurde eine zweite geistliche Stelle eingerichtet und ihm ein Diakon zur Seite gestellt. Er hatte die Predigt drucken lassen, und diese Druckschrift ist uns im Pfarrarchiv überliefert. Damit haben wir jetzt die Möglichkeit, den Prediger auf dem Bilde vor uns zu sehen und seine zugehörige Predigt zu lesen. Wir erfahren daraus authentisch, welche nicht geringen

Probleme damals – vor fast 170 Jahren – die Gemeinde belasteten und gelöst werden mussten. Und wir hören auch die Klagen des Pfarrers über das Kirchspiel Schönefeld, „dass dies schöne Feld nicht frei sei von Dornen, welche schmerzlich verwunden“.

*Günther Hönemann*



**Physiotherapie**

Barbara Riedel  
Manualltherapeutin  
Bautzner Straße 20 · 04347 Leipzig  
Telefon 0341-2333789




Schönefeld  
Görzstr. 27  
04357 Leipzig

Mockau / Thekla  
Mockauer Str. 123 (L/MC)  
04357 Leipzig

Tel.: 0341 - 60 23 116  
Fax. 0341 - 60 23 118  
- zu jeder Zeit

**Die Liebe jedoch, hört niemals auf.**



**SCHEEPS**

Druckerei  
H. Arthur Scheeps,  
Bergstr. 30,  
04315 Leipzig,  
Tel. 0341 6883783

**Friedrich Steinert**  
Garten- und Landschaftspflege



Mendelejewstr. 25 · 04357 Leipzig · Tel. 0341 / 6 01 64 30

## Haus- und Straßensammlung Herbst 2010

Die diesjährige Haus- und Straßensammlung für die Arbeit unserer Diakonie im Bereich der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen findet in der Zeit vom 12. bis 21. November 2010 statt. Das Motto der Sammlung ist: „Liebend gerne erziehen“ – junge Eltern stärken. Viele junge Menschen fühlen sich mit der Aufgabe und der Verantwortung einer Familiengründung auf Grund ihrer beruflichen und sozialen Situation überfordert. Diakonische Einrichtungen, wie Kindertagesstätten, Familienzentren, Mehrgenerationenhäuser und Beratungsstellen wollen hier u.a. mit Elternkursen gemeinsam dazu beitragen, Eltern zu stärken und ihnen im Umgang mit ihren Kindern mehr Sicherheit zu geben. Das alles kostet Geld. Dafür wird mit der Haus- und Straßensammlung um Spenden gebeten. Für die Sammlung wird Ihre Hilfe benötigt. Wenn Sie bereit und in der Lage sind, die Straßensammlung durch Ihre aktive Mithilfe zu unterstützen und mitzusammeln, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt persönlich, telefonisch oder auch per Email.

## Brot für die Welt

Am 1. Advent 2010 eröffnet „Brot für die Welt“ seine 52. Aktion. Nach mehr als 50 Jahren müssen sich die Verantwortlichen fragen lassen, ob eine Fortsetzung wie bisher Sinn macht oder ob man „ganz neu denken“ muss. Beides ist wichtig: die Fortsetzung der erfahrungsreichen Aktion und das neue Denken!

Die alten Konzepte unseres Wirtschaftens und Konsumierens haben das Elend nicht aus der Welt geschafft. Die Zahl der Hungernden ist gestiegen und auch die Zukunftsfähigkeit der wohlhabenden Nationen steht in Frage. Überausbeutung der natürlichen Ressourcen, Nahrungsmittelknappheit, Finanz- und Wirtschaftskrise, Klimawandel: Es ist offensichtlich, dass es bisher an Nachhaltigkeit gefehlt hat. Unser Planet und die Armen weltweit können unseren Egoismus und unsere Gier nach Mehr nicht (er)tragen!

Wir brauchen Rücksicht und Schutz für die Schwachen. Wir brauchen mehr Achtsamkeit für die Umwelt und wir brauchen Respekt vor der Würde und den Rechten eines jeden einzelnen Menschen!

Sie können sich an den Sammlungen in den Gemeinden z.B. am Heiligen Abend beteiligen oder direkt auf das Spendenkonto der Aktion Ihre Spende überweisen:

Diakonie Sachsen/Brot für die Welt Konto 100 100 100 LKG Sachsen BLZ 850 9

## Ein Karton gefüllt mit Freude

Haben Sie sich in diesem Jahr neue Schuhe gekauft? Können Sie sich vorstellen, wie viel Freude Sie in diesen Schuhkarton packen können?

Es ist schon eine schöne Tradition in unserer Gemeinde geworden, jedes Jahr – lange vor Weihnachten – die ersten Weihnachtsgeschenke in Schuhkartons zu verpacken, um damit Kindern eine große Freude zu machen.

Alle Infos und Infomaterial erhalten Sie im Gemeindebüro oder im Internet unter [www.geschenke-der-hoffnung.org](http://www.geschenke-der-hoffnung.org). Die Geschenkkartons sind bis spätestens Anfang November in einem unserer Gemeindebüros abzugeben. Vielen Dank für Ihre Hilfe.

**Brot**  
**für die Welt**  
...in Sachsen



Weitersagen.

**Getauft wurden:**

**Rudolf Friedrich Schuppener**  
**Clara Schneider**  
**Noah Gabriel Karl**



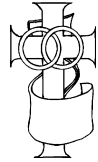
*Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Psalm 27, 1*

**Getraut wurden:**

**Veronika Arnhold geb. Prehn und Andreas Arnhold**

**Zu r Diamantenen Hochzeit eingesegnet wurden:**

**Anny und Johannes Olt**



*Herr deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit,  
 so weit die Wolken gehen.*

*Psalm 36, 6*

**Christlich bestattet wurden:**

**Jürgen Hänzel, 68 Jahre**  
**Eva Deparade geb. Förkel, 88 Jahre**  
**Gertrud Lappe geb. Kasparick, 94 Jahre**  
**Dr. med. Wilhelm Funke, 77 Jahre**

*Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. Psalm 90, 12*

## Information

### Förderung der Kirchenmusik in unserer Gemeinde

Gemäß der Beschlussfassung unserer diesjährigen Mitgliederversammlung unterstützt unser Förderverein auch in diesem Jahr wieder die zusätzlichen Leistungen unserer beiden Kantoren Manuela Vorwegk und Jörg Petzold. Voraussetzung hierfür ist ein kontinuierliches Spendenaufkommen. Viele unserer Mitglieder und auch etliche Förderer ohne Mitgliedschaft haben uns bereits mit ihren Spenden bei unserem Wirken unterstützt. Es sei an dieser Stelle schon mal herzlich gedankt.

Das letzte Quartal 2010 hat begonnen und weil wir, wie im vergangenen Jahr, auf einen positiven Kassenabschluss hoffen, möchten wir uns bei allen weiteren, potentiellen Spendern in Erinnerung bringen. Wir würden uns sehr über Ihre Unterstützung freuen, mit der Sie Ihre Anerkennung der vielseitigen und hochwertigen Kirchenmusik in unserer Gemeinde sehr direkt ausdrücken können.

Die Spendenadresse finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindeblattes.

Möchten Sie Mitglied unseres Fördervereins werden, so finden Sie den Aufnahmeantrag in allen Gemeindehäusern und Kirchen bzw. unter [www.matthaeusgemeinde-leipzig.de](http://www.matthaeusgemeinde-leipzig.de).

Herzlichen Dank!

Dr. Karola Michaelis

<b>Pfr. Johannes Markert</b>	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 02 Email: joejmarkert@gmx.de Sprechzeit: nach Vereinbarung
<b>Pfrin. Grit Markert</b>	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: g.markert@gmx.de Sprechzeit: nach Vereinbarung
<b>Pfr. Dr. Konrad Taut</b>	Ossietzkystr. 39 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: Konrad.Taut@evlks.de Sprechzeit: donnerstags 16 bis 17 Uhr
<b>Kirchenvorstand Vorsitz:</b>	Bernd Othmer Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
<b>Kantor Jörg Petzold</b>	Tel.: 0341/6 03 17 93 Email: joerg-petzold@gmx.de
<b>Kantorin Manuela Vorwegk</b>	Tel.: 0341/8 79 86 31 Email: manualia@web.de
<b>Diakon Norbert Schumacher</b>	Tel.: 0341/2 33 04 59 (Gemeindehaus)
<b>G.-pädagogin Marieke Wolf</b>	Tel.: 0341/2 38 81 940 Email: mariekef@yahoo.com

**Pfarramt:** Frau Ritter Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56  
Email: kg.leipzignordost@evlks.de  
Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig,  
Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00

**Gemeindebüros:** Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig,  
Öffnungszeiten: donnerstags 13:00-17:00  
Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig,  
Öffnungszeiten: mittwochs 13:00-17:00

### **Bankverbindungen für für Spenden und allgemeine Zahlungen:**

An „Ev.-Luth.Kirchenbezirk Lpz.“ Kto-Nr.: **102 047 931** BLZ: **850 951 64** bei LKG Dresden,  
Verw.-Zweck: Cod. **1813 Matthäuskirchgemeinde** und Ihre persönlichen Angaben

### **Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost:**

Spendenkonto – Nr.: **131 017 6** bei DKB Berlin **BLZ 120 300 00**

**Friedhof Thekla:** Herr Trepke Tel.: 0341 / 92 64 839  
od. Ev.-Luth. Friedhofsverband Tel.: 0341 / 44 23 753  
www.friedhofservwaltung-leipziger-kirchen.de  
Öffnungszeiten: Di 13:00-16:00 und nach Vereinbarung

**Friedhof Schönefeld:** Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35  
Öffnungszeiten: Di 14:00-18:00, Mi u. Do 8:30-12:30  
Bei Zahlungen: Kto-Nr.: 110 100 18 32 BLZ: 860 555 92 bei Sparkasse Leipzig

**Telefonseelsorge:** 0800-111 0111 und 0800-111 0222

<b>Internetpräsentation:</b>	<a href="http://www.matthausgemeinde-leipzig.de">www.matthausgemeinde-leipzig.de</a>
------------------------------	--

### **Impressum:**

Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost  
Redaktion: Pfr. J. Markert, Pfrin. G. Markert, Pfr. K. Taut, J. Petzold, H. Ritter, R. Dittmar  
Satz u. Lay out: Roland Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)  
Druck: Druckerei Scheeps Bergstr. 30 04315 Leipzig